

IPPNW-BENEFIZKONZERT

LIVE

Zur Gründung eines Kinderorchesters in Soma/Fukushima

IPPNW 慈善演奏会

-相馬子どもオーケストラ&コーラスの設立に向けて-

ANTONÍN DVOŘÁK · ARNOLD SCHÖNBERG

ASTOR PIAZZOLLA · BURT BACHARACH · RENTARŌ TAKI

Le Musiche Quartett

Kai Vogler *Violine*

Ulrich Eichenauer *Viola*

Danjulo Ishizaka *Violoncello*

**Die 12 Cellisten der
Berliner Philharmoniker**



IPPNW-CONCERTS

Musikfest Berlin 2012

IPPNW-Benefizkonzert am 16. September 2012 im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie zugunsten der Gründung des „Soma Children’s Orchestra“ in der Präfektur Fukushima
IPPNW 慈善演奏会-相馬子どもオーケストラ&コーラスの設立に向けて-

Le Musiche Quartett

Simon Bernardini 1. Violine, **Christophe Horak** 2. Violine

Andreas Willwohl Viola, **Ulrike Hofmann** Violoncello

ANTONÍN DVOŘÁK (1841 – 1904)	1	Streichquartett Nr. 12, F-Dur op. 96 „Amerikanisches Streichquartett“ Allegro ma non troppo	[9´29]
	2	Lento	[6´51]
	3	Molto vivace	[3´50]
	4	Finale. Vivace ma non troppo	[5´24]

Kai Vogler, Ulrich Eichenauer, Danjulo Ishizaka

ARNOLD SCHÖNBERG (1874 – 1951)	5	Trio für Violine, Viola und Violoncello op. 45 Part 1	[2´03]
	6	Episode 1	[5´04]
	7	Part 2	[3´05]
	8	Episode 2	[2´23]
	9	Part 3	[4´59]

Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker

Ludwig Quandt, Nikolaus Römisch, Dietmar Schwalke, Solène Kermarrec, Christoph Igelbrink, Olaf Maninger, Martin Menking, Knut Weber, Rachel Helleur, David Riniker, Stephan Koncz, Martin Löh

ASTOR PIAZZOLLA (1921 – 1992)	10	Libertango*	[2´32]
	11	Adiós Nonino**	[4´39]
BURT BACHARACH (*1928)	12	South American Getaway***	[5´00]
ASTOR PIAZZOLLA	13	Fuga y Misterio*	[4´49]
RENTARŌ TAKI (1879 – 1903)	14	Kōjō no tsuki (荒城の月) – „Der Mond über der Burgruine“****	[6´21]

*Für 12 Violoncelli bearbeitet von José Carli ** Für 12 Violoncelli bearbeitet von Julio Medaglia und Jacques Ammon

*** Für 12 Violoncelli bearbeitet von Valter Despalj **** Für 12 Violoncelli bearbeitet von Shigeaki Saegusa



Eine gemeinsame Veranstaltung von
IPPNW-Concerts, Berliner Festspiele / Musikfest
Berlin und Stiftung Berliner Philharmoniker



Soma City / Präfektur Fukushima nach dem Erdbeben und Tsunami vom 11. März 2011

Begrüßungsansprache von Chihoko Nakata

Exzellenz, sehr geehrter Herr Botschafter Takeshi Nakane, sehr geehrter Stellvertretende Bürgermeister von Soma Herr Norio Sato, sehr geehrter Direktor von El Sistema Japan Herr Yutaka Kikugawa, verehrte Frau Ingrid Hauber, verehrter Herr Dr. Peter Hauber und liebe Gäste.

Wenn ich an die Kinder von Fukushima denke, dann muss ich ganz unweigerlich an die Kinder von Hiroshima denken. Wenige Jahre nach dem Ende des Krieges zog meine Familie nach Hiroshima und ich besuchte die Grundschule gemeinsam mit Kindern, die die Atombombe überlebt hatten. Viele waren körperlich versehrt und es gab mehrere Todesfälle durch Leukämie. Die Kinder, die mit dem Leben davongekommen waren, hatten fortan eine Stigmatisierung durch die Gesellschaft zu ertragen. Ich kann nicht vergessen, was diese Kinder durchleiden mussten, und ich werde es auch nie vergessen.

Nun erreichen uns Berichte über die Kinder von Fukushima, in denen von Ausgrenzung, mitunter sogar von Drangsalierung die Rede ist. Haben sie denn nicht schon genug schlimmes erlebt? Ich habe mein Leben der Musik gewidmet, auch weil ich von ihrer heilenden Kraft überzeugt bin, und davon, dass sie die Menschen zu einen vermag.

Ich danke der Stiftung Berliner Philharmoniker und den Berliner Festspielen, dass Sie das heutige IPPNW-Benefizkonzert im Rahmen des diesjährigen Musikfests Berlin ermöglicht haben, und ich danke auch im Namen der Kinder aus der Region Fukushima allen mitwirkenden Künstlern, dass sie für uns spielen werden.

ご挨拶 中田 千穂子

中根猛大使殿、相馬副市長佐藤憲男様、エル・システム・ジャパン代表菊川穰様、Dr. ベーター・ハウバーご夫妻、ご来場の皆様。

福島の子供たちの事を思う時、私は広島の子供たちの事を思い出さずにおれません。終戦後3年後に私の家族は広島に移り住みました。そして私は原爆で生き残った子供たちと一緒に小学校に通いました。多くの人たちが白血病で亡くなり、遺された子供たちは、ずっと風評被害に耐えねばなりませんでした。私は子供たちが苦しみながら過ごしていたことを忘れることが出来ません。否、このことを私は決して忘れないでしょう。

そして今、福島の子供たちが差別され、嫌がらせを受けている事を耳にしております。子供たちは既に十分悲惨な目に会っているではありませんか？

私は音楽に人生を捧げています。それ故音楽が癒しのパワーとなることを私は確信しています。音楽で子供たちに生きる喜びを与え、人々の心が一つになる事を願って止みません。

今年のベルリン音楽祭の一環として、今日の IPPNW 慈善演奏会を開催するに当たりご尽力頂いた財団法人ベルリンフィルハーモニック、ベルリン・フェストシュピール各位に感謝致します。そしてベルリンフィルとゲストの出演者全員に福島の子供たちに代わり深く御礼申し上げます。

IPPNW-Benefizkonzert zugunsten der Gründung eines Kinderorchesters in Soma City, Präfektur Fukushima

Nach dem verheerenden Erdbeben vom 11. März 2011, dem nachfolgenden Tsunami und der dadurch ausgelösten atomaren Katastrophe sind die Menschen in der Region Fukushima noch weit davon entfernt, zu einem normalen Leben zurückzufinden.

Prioritäten sind schwer zu setzen, wenn nicht nur die Reste der Zerstörung durch das Erdbeben und der Flutwelle beseitigt und Häuser, Schulen, Kliniken, Landwirtschaft und Fabriken wieder neu aufgebaut werden müssen. Ein großes Problem kommt noch hinzu: weite Gebiete müssen von Radioaktivität dekontaminiert werden. Niemand kann voraussagen, ob dies jemals gelingen wird und welche Spätfolgen diese zusätzliche Belastung für den Einzelnen haben wird. Die Menschen aus der Region Fukushima sind dem gleichen Schicksal ausgesetzt, wie die Menschen von Hiroshima, Nagasaki und Tschernobyl.

Die direkten Folgen sind jetzt schon spürbar: Depressionen und Angst vor der Zukunft nehmen zu. Die vielen Kinder, die bei diesem Unglück ihre Eltern verloren haben, sind zusätzlich bedroht durch Vernachlässigung und Gewalt, weil keine sozialen Netzwerke für sie da sind.





Mit dem Erlös des Konzerts von Euro 25.600,- wurde die Gründung eines Kinderorchesters in der Stadt Soma City in der Präfektur Fukushima – nahe der zerstörten Atomreaktoren – unterstützt. Die vor dem Ereignis blühende Stadt mit ihrem vielfältigen kulturellen Leben wurde in großen Teilen verwüstet und ist an vielen Stellen durch „hot spots“ radioaktiv belastet.

Dieses Orchester gibt den Kindern – nach dem Vorbild des Venezuela-Musikprojekts „El Sistema“ – ein neues Zuhause und ist ein Lichtblick in dieser schweren Zeit. Die Musik der Kinder wird auch Nahrung für die Seelen der älteren Menschen sein, um den mühevollen Alltag besser zu überwinden.

Peter Hauber / IPPNW-Concerts

Helfen Sie mit Ihrer Spende mit, dass auch das vor dem Unglück so reiche Musikleben der Stadt wieder neu erblühen kann. Spendenkonto:

IPPNW „Japanhilfe“

Kontonummer: 222 22 55, BLZ: 100 205 00 bei der Bank für Sozialwirtschaft
 IBAN: DE3910020500000222255
 BIC: BFSWDE33BER



Program Co-operation Agreement

officially signed by Mr. Hidekiyo TACHIYA, the Major of Soma City and Mr. Yutaka KIKUGAWA, Executive Director, Friends of El Sistema Japan with the presence of the H.E. Mr. Seiko Luis ISHIKAWA Kobayashi, Ambassador of Bolivarian Republic of Venezuela to Japan

Date: May 7th (Monday) 2012 Venue: Soma City Hall, Soma, Fukushima, Japan

Based on the program co-operation agreement between City of Soma and Friends of El Sistema Japan and, above all, the newly endorsed city's reconstruction roadmap, City of Soma through its Education Board will implement the life skill education through music project inspired by el sistema core values; teamwork, peer learning and joy for the children who have suffered traumatic stress caused by the East Japan Great Earthquake and Tsunami and Fukushima Dai-ichi Nuclear Power Station accident since last March.

This project, which eventually aims at targeting all the city's public elementary and junior high school students with Soma Children's Orchestra, will first be introduced as after school extra-curricular activity. Since there has already been a club string band, a group based violin tuition starts at Nakamura No.1 Elementary School with the supports from motivated school music teachers as well as Ms. Asako SUDO, a passionate local music teacher, who herself had to evacuate from her home located in movement restricted area paused by Nuclear accident.



In order to establish the music education program through which disadvantaged Japanese children can restore their dignity and realize their potential, Friends of El Sistema Japan has recently been founded with various forms of supports inside and outside Japan such as Ms. Martha Argerich and some members of Berliner Philharmoniker.

The reason why City of Soma has been chosen as the first project site in Japan is not only the high level of traumatic stress among the children in Soma but also City has a firm commitment to psycho-social support and education to those children and recognizes that this project has a great potential to heal all the Soma citizens for their long reconstruction effort. Most importantly, there are a lot of passionate people from public and private domains who admire the spirit of El Sistema and believe in the power of music to transform the lives of children in Soma. Until March 11th, 2011, Soma had been renowned for its rich natural beauty and biodiversity of Matsuura cove and profound cultural heritage such as Soma folk music and dance and wild horse chase festival as one of the oldest Samurai warriors' hubs in Tohoku region since early 11th century. Friends of El Sistema Japan will do whatever we can through el sistema based music education program for Soma's reconstruction. We would strongly like to thank the Sistema USA friends for your support and cooperation in advance.

For all the details, please contact Yutaka Kikugawa at info@elsistemajapan.org



Die Musiker

Le Musiche Quartett

Die vier Musiker des Le Musiche Quartetts – die Geiger Simon Bernardini und Christophe Horak, der Bratscher Andreas Willwohl und die Cellistin Ulrike Hofmann – fanden im Jahr 2000 als gemeinsame Stipendiaten der Orchester-Akademie der Berliner Philharmoniker zueinander. Die Ausbildung des Quartetts wurde unter anderem durch Unterricht beim Alban-Berg-Quartett und beim Emerson String Quartet vertieft. Seither konzertiert das Ensemble im In- und Ausland, wird zu Festspielen wie den Salzburger Osterfestspielen und den Ludwigsburger Schlossfestspielen eingeladen und musiziert regelmäßig im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie. Konzertreisen haben das Quartett in die Vereinigten Staaten und

nach Asien geführt. Im Mai 2007 gab das Le Musiche Quartett auf Einladung des Emerson String Quartets sein Debüt in der New Yorker Carnegie Hall. In verschiedenen oberitalienischen Städten gibt das Le Musiche Quartett seit 2004 alljährlich mehrere Konzerte und unterrichtet im Rahmen eines Meisterkurses. Die Musiker des Quartetts sind alle auch solistisch tätig und spielen in großen europäischen Orchestern.

Kai Vogler

Der Geiger Kai Vogler stammt aus einer Berliner Musikerfamilie und begann im Alter von fünf Jahren mit dem Violinspiel. Später studierte er in Berlin an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ und in Freiburg. Kai Vogler wurde

bei mehreren internationalen Wettbewerben ausgezeichnet und ist seit 1989 Erster Konzertmeister der Sächsischen Staatskapelle Dresden. Daneben ist der Geiger solistisch und als Kammermusiker aktiv. Er konzertierte in vielen Ländern Europas, Südamerika, Japan und in den USA. 1990 gründete Kai Vogler gemeinsam mit der Pianistin Roglit Ishay und dem Cellisten Peter Bruns das Dresdner Klaviertrio. Zudem gehörte der Geiger zu den Mitbegründern des Moritzburg Festivals und war dort von 1993 bis 2000 einer der künstlerischen Leiter. Kai Vogler hat mehrere CDs für große Label eingespielt, zu denen eine Gesamtaufnahme der Violinsonaten Beethovens und eine Reihe von Klaviertrios gehören. In einer Aufnahme

von Richard Strauss' Heldenleben mit der Staatskapelle Dresden unter Fabio Luisi hat Kai Vogler das Violinsolo gestaltet. Kai Vogler ist auch zu hören auf den IPPNW-Concerts-CDs 4, 8 und 44.

Ulrich Eichenauer

Der deutsche Bratschist Ulrich Eichenauer ist international als Solist und Kammermusiker aktiv und konzertiert bei renommierten Festivals. Nach dem Studium bei Nobuko Imai an der Detmolder Musikhochschule begann er seine künstlerische Laufbahn als Solobratscher der Dresdner Philharmonie. Danach gehörte Ulrich Eichenauer mehrere Jahre lang dem in New York ansässigen Mendelssohn String Quartet an, mit dem er in allen bedeutenden

Konzertsälen der Vereinigten Staaten auftrat und regelmäßig auf Konzertreise in Europa war. Das Quartett wurde zu vielen großen Festivals eingeladen und musizierte mit Partnern wie dem Pianisten Leon Fleisher und dem Klarinnettisten Charles Neidlich. Seit 2006 ist Ulrich Eichenauer, der vorher unter anderem in Detmold und an der Harvard University unterrichtete, Professor für Bratsche an der Hochschule der Künste Bern. Gleichzeitig hat er eine Professur an der Tibor Varga Hochschule in Sion inne. Darüber hinaus gibt Ulrich Eichenauer regelmäßig Meisterkurse in Europa und Asien sowie in den Vereinigten Staaten.

Danjulo Ishizaka

Danjulo Ishizaka stammt aus einem deutsch-japanischen Elternhaus. Musikalisch geprägt wurde der 1979 geborene Cellist vor allem von Boris Per-

gamenschikow, bei dem er von 1998 bis 2004 an der Berliner Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ studierte. Bei internationalen Wettbewerben erhielt Danjulo Ishizaka zahlreiche Auszeichnungen, zu denen auch der Erste Preis beim ARD-Wettbewerb 2001 zählt. Seither wird der Cellist von Orchestern wie dem Gewandhausorchester Leipzig, den Wiener Symphonikern, dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, NHK Symphony Orchestra und dem Royal Philharmonic Orchestra London als Solist eingeladen. Dabei arbeitet er mit renommierten Dirigenten zusammen. Als leidenschaftlicher Kammermusiker hat Danjulo Ishizaka mit Künstlern wie Gidon Kremer, Julia Fischer, Tabea Zimmermann und Lars Vogt musiziert. Im Jahr 2006 wurde seine zusammen mit dem Pianisten Martin Helmchen eingespielte Debüt-CD mit dem ECHO

Klassik ausgezeichnet. Im vergangenen Jahr wurde Danjulo Ishizaka zum Professor an die Musikhochschule in Dresden berufen.

Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker

Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker sind ein auf ihre Art einzigartiges Ensemble, das seine Gründung im Jahr 1972 ungewöhnlichen Umständen verdankt. Pate des Ensembles war ein damals schon lange verstorbener Cellovirtuose und Komponist, Julius Klengel (1859 – 1927), der 1920 ein Stück für die kuriose Besetzung von 12 Celli geschrieben hatte. Die Aufführung dieses vorher so gut wie nie gespielten Stückes durch die Cellogruppe der Berliner Philharmoniker begeisterte die Musiker so sehr, dass sie beschlossen, weiter auf diese Weise zu musizieren. Da es für

ihre Besetzung kein spielbares Repertoire gab, gaben sie Kompositionsaufträge heraus. Als erstes schrieb der Berliner Komponist Boris Blacher ein Stück für das sich formierende Ensemble: Blues, Espagnola und Rumba philharmonica. Seither haben die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker zahlreiche Komponisten wie Jean Françaix, Iannis Xenakis, Kaija Saariaho und Brett Dean zu neuen Werken angeregt, so dass inzwischen eine Fülle von Kompositionen für 12 Celli vorliegt. Hinzu kommt eine große Anzahl von Arrangements von Musik der verschiedensten Stilrichtungen, von denen viele von den Mitgliedern der 12 Cellisten selbst stammen. Das Repertoire der Gruppe reicht dabei von der Avantgarde bis zur Populärmusik. Die sich hierin zeigende stilistische Vielseitigkeit ist ein Markenzeichen der 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker.

Das Ensemble gibt Konzerte in aller Welt, wie es der Terminplan der Berliner Philharmoniker erlaubt. Da die Cellogruppe der Philharmoniker 1991 auf 13 Cellisten erweitert wurde, setzt dabei jeweils ein Cellist aus. Seit ihrer Gründung haben die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker etwa ein Dutzend CDs eingespielt und sind dafür mit mehreren Auszeichnungen geehrt worden. Eine besonders lange Verbindung besteht zwischen dem Musikfest Berlin und den 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker. Das erste öffentliche Konzert des Ensembles in seiner Heimatstadt fand 1975 im Rahmen der Berliner Festwochen statt, dem Vorgänger des Musikfestes Berlin. Am 19. März 2011, wenige Tage nach dem verheerenden Erdbeben und Tsunami, gaben die Cellisten zusammen mit Freunden das erste IPPNW-Benefizkonzert für Japan.

Chihoko Nakata

kam 1949 – vier Jahre nach dem Atombombenabwurf – mit ihren Eltern nach Hiroshima. Die erschütternden Erlebnisse ihrer Kindheit haben ihr Leben als Sängerin und Musikjournalistin geprägt.



IPPNW-Concerts dankt für die großzügige Unterstützung bei der Realisierung und Verbreitung dieses Konzerts und der CD:

Stiftung Berliner Philharmoniker, Berliner Festspiele / Musikfest Berlin, Deutschlandradio Kultur, Der Tagesspiegel, Grand Hyatt Berlin, Hotel Adlon Kempinski, relaxa hotel Stuttgarter Hof Berlin, Laura Bährle, Christian Feldgen und das Tonstudio Schalloran, KV-Berlin, IPPNW-Deutschland, Chihoko Nakata, Masato Nakamura, Emmanuel Pahud, Kai Vogler, Ulrich Eichenauer, Danjulo Ishizaka, Le Musiche Quartett und den 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker.



BERLINER
PHILHARMONIKER



Berliner Festspiele
Musikfest Berlin



relexa hotels
Die feine Art



DER TAGESSPIEGEL

Deutschlandradio Kultur

IPPNW (International Physicians for the Prevention of Nuclear War)

Die internationale Ärztebewegung zur Verhinderung des Atomkrieges wurde 1980 von den beiden Kardiologen Prof. Bernard Lown (USA) und Prof. Evgueni Chazov (ehemalige UdSSR) gegründet. Die schnell wachsende Organisation erhielt 1984 für ihr Engagement und ihre erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit den Friedenspreis der UNESCO und 1985 den Friedensnobelpreis.

IPPNW-Benefizkonzerte

IPPNW-Concerts, Mitglied der IPPNW, organisiert seit 1984 Benefizkonzerte und produziert von vielen dieser Konzerte CDs als bleibende Dokumente. Zu den zahlreichen Musikern, die somit dem Wettrüsten und der Zerstörung unserer Erde immer wieder ein Stück Kultur entgegengesetzt zählen

bisher u.a. Daniel Barenboim, Leonard Bernstein, Kolja Blacher, Andrey Boreyko, Frans Brüggen, Antal Doráti, Alban Gerhardt, Michael Gielen, Natalia Gutman, Barbara Hendricks, Thomas Hengelbrock, Heinz Holliger, Marek Janowski, Kim Kashkashian, Gidon Kremer, Yehudi Menuhin, Franz Welschgröbner, Viktoria Mullova, Olli Mustonen, Aurélie Nicolet, Igor Oistrakh, Boris Pergamenschikow, Christoph Prégardien, André Previn, Thomas Quasthoff, Simon Rattle, Andras Schiff, Heinrich Schiff, Jan und Kai Vogler, Thomas Zehetmair, Junge Deutsche Philharmonie, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Russisches Nationalorchester, Moskauer Philharmoniker, Rundfunk-Sinfonie Orchester Berlin, Staatskapelle Berlin, Tschechische Philharmonie, Europäisches Sinfonie Orchester, Welt-Sinfonieorchester und zahlreiche Mitglieder der Berliner Philharmoniker.

Zu den vielen Unterstützern zählen auch immer wieder die Berliner Festspiele und die Stiftung Berliner Philharmoniker.

Informationen finden Sie in der Broschüre „25 Jahre Benefizkonzerte der IPPNW“. www.ippnw-concerts.de

Der Erlös aus dem Verkauf der Dokumentationen kommt den Spätopfern von Kriegen, Industrie- und Naturkatastrophen, den Opfern atomarer Unglücke und Explosionen von Hiroshima bis Fukushima und der Arbeit der IPPNW sowie anderen humanitären Organisationen zugute. Ein Teil des Erlöses dieser CD geht an das „Soma Children's Orchestra“.

Impressum:

Produktion: IPPNW-Concerts, Ingrid und Dr. Peter Hauber mit freundlicher Unterstützung der Berliner Festspiele / Musikfests Berlin, Stiftung Berliner Philharmoniker und dem Schalloran Tonstudio

Tonmeister und Digitalschnitt: Laura Bährle und Christian Feldgen (Schalloran Tonstudio, www.schalloran.de)

Fotos: Le Musiche Quartett (privat), Kai Vogler (privat), Ulrich Eichenauer (privat), Danjulo Ishizaka © Marco Borggreve, Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker © Stephan Roehl, Chihoko Nakata (privat)
Konzertfotos: © Masato Nakamura
Fotos Kinderorchester und Soma nach dem Tsunami: © El Sistema Japan / Yutaka Kikugawa
Cover: „There Are Ghosts Behind Those Lines“ von Farah Syed, www.farahsyed.net

Gestaltung: E. Hölzinger, www.ric-media.de

© & © 2013, IPPNW-Concerts, Ingrid und Dr. Peter Hauber, 14129 Berlin
www.ippnw-concerts.de



Le Musiche Quartett



Danjulo Ishizaka



Kai Vogler



Ulrich Eichenauer



Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker